



Die Weltausstellungen Pan-optische Szenarien der Sichtbarmachung im Übergang zum 20. Jahrhundert – ein medienhistorischer Blickwinkel

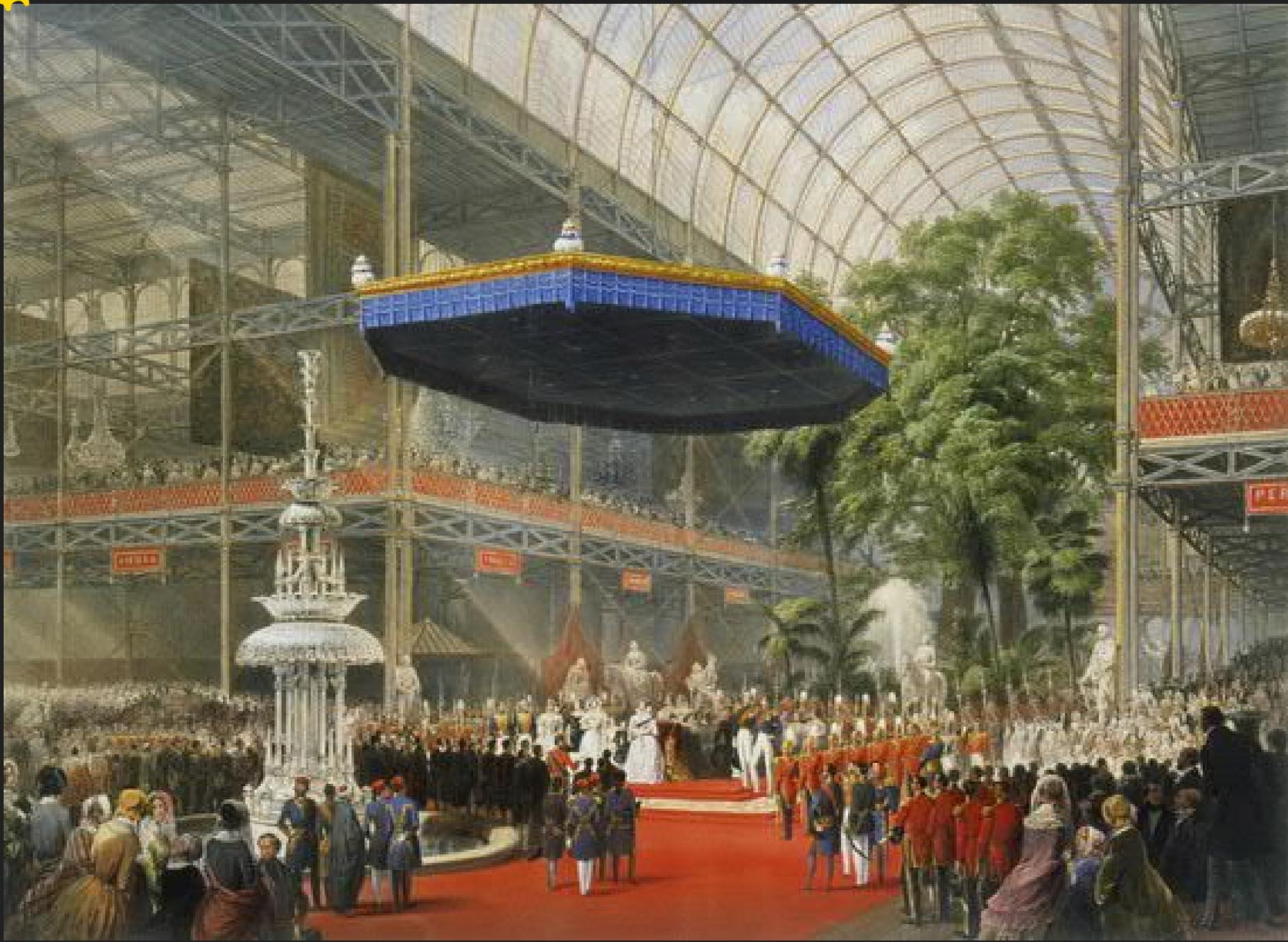
Petra Missomelius, Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation, Uni Innsbruck



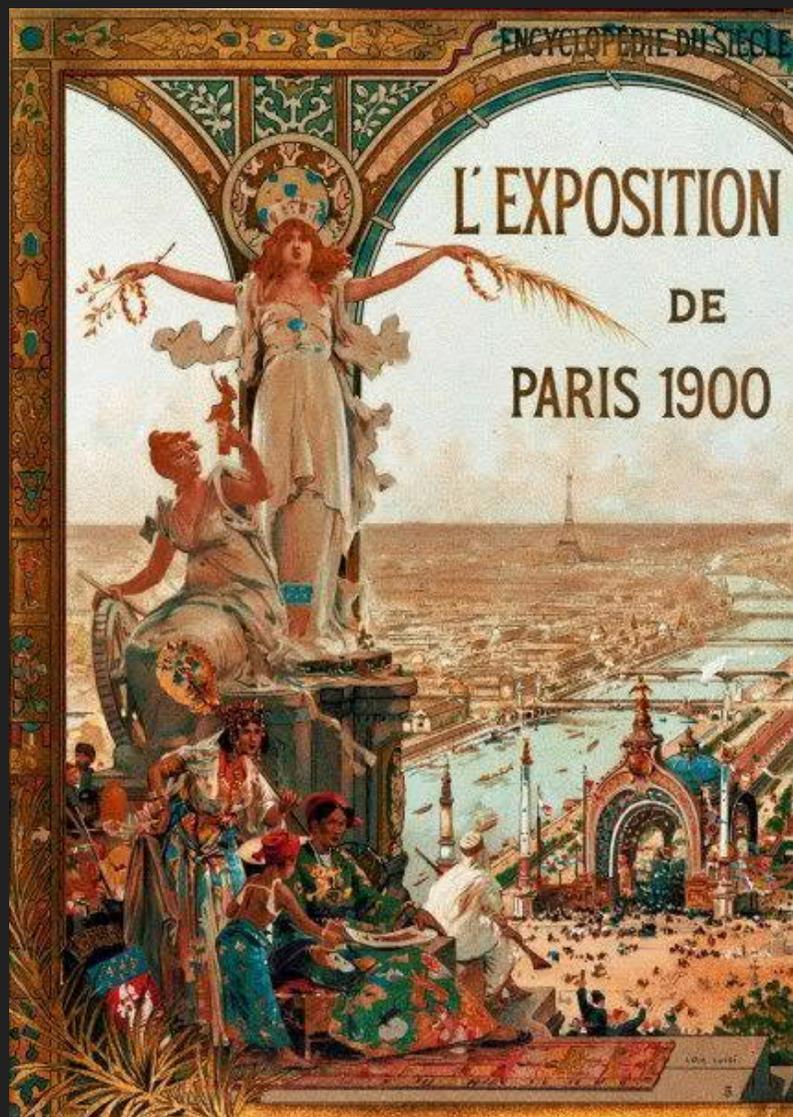
Weltausstellungen in Paris 1855, 1867, 1878, 1889 und 1900



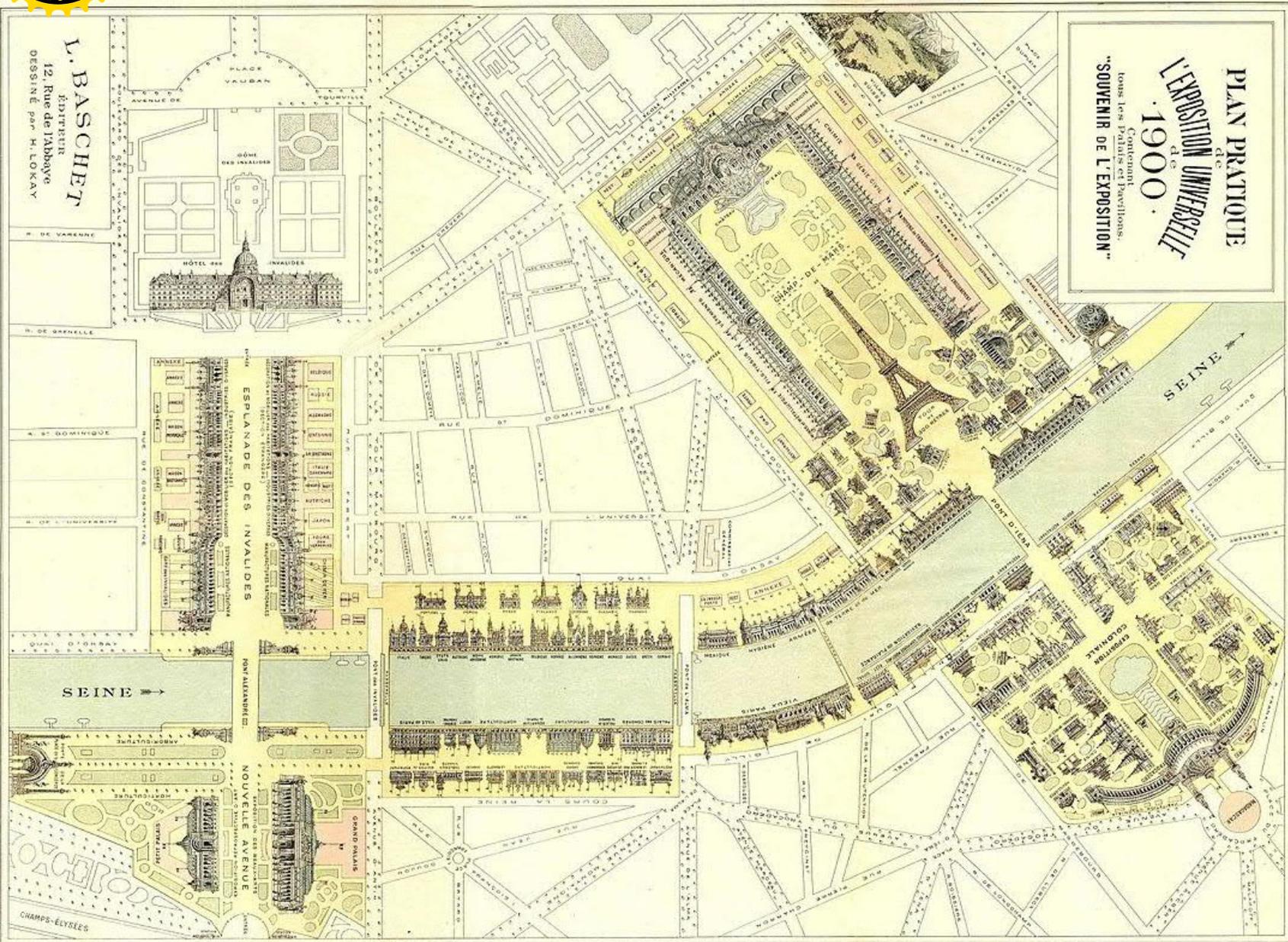
<https://www.youtube.com/watch?v=MgwOxudRyYM>



Crystal Palace – Eröffnung
der (ersten) Weltausstellung
in London durch Queen
Victoria
Maler: Louis Haghe, 1851
Wikimedia Commons



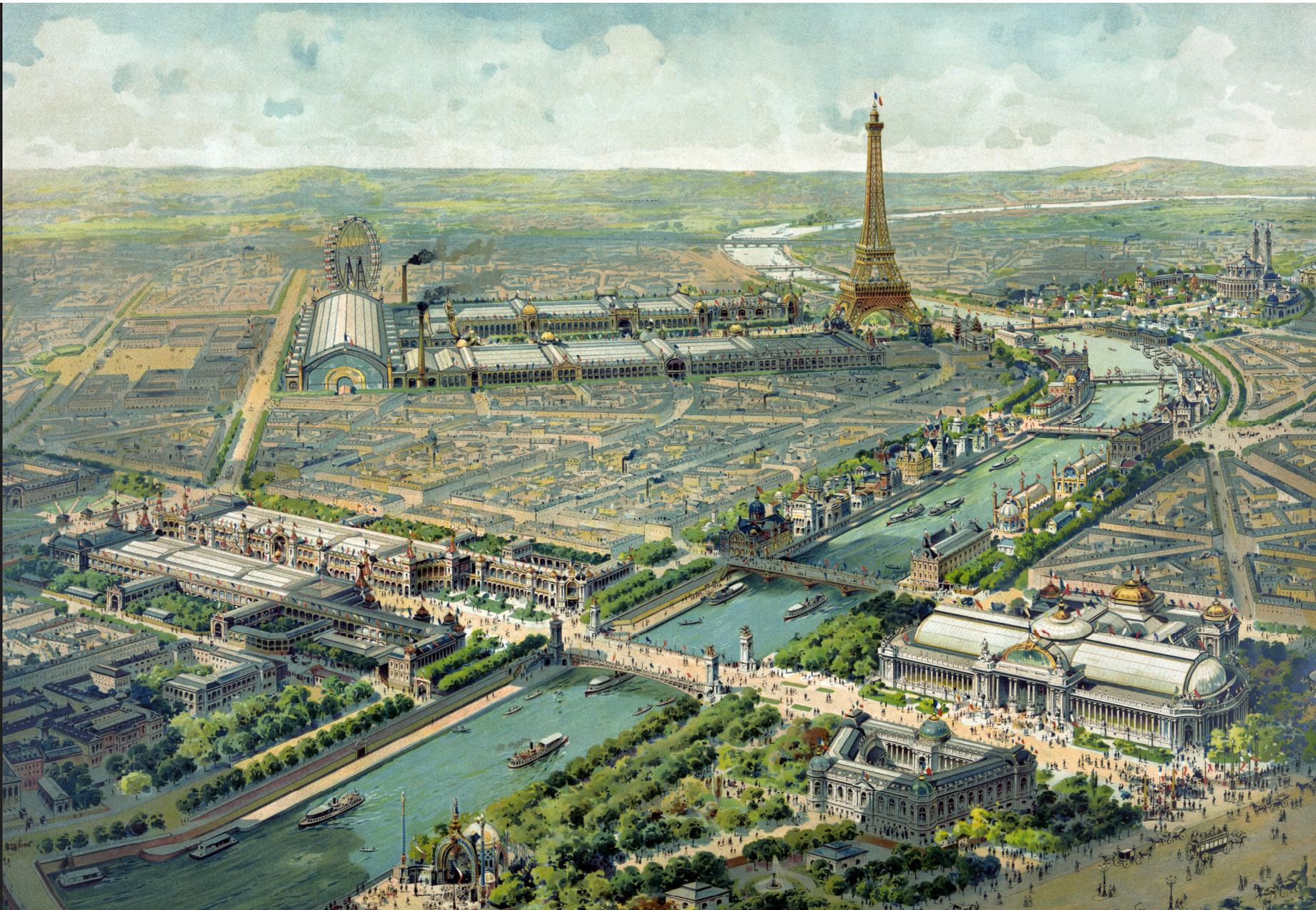
L'Exposition Universelle de 1900 Poster
<https://www.doaks.org/>



PLAN PRATIQUE
de
L'EXPOSITION UNIVERSELLE
1900.
Contenant
tous les Palais et Pavillons.
"SOUVENIR DE L'EXPOSITION"

L. BASCHET
Éditeur
12, Rue de l'abbaye
Dessiné par H. LOKAY

Von Dessin de H. Lokay
(Upload: Saippukauppias) -
Graphics from Expo 1900,
Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3686643>



Areal der
Pariser
Weltaus-
stellung
1900.
Gemeinfrei
Library of
Congress
ID
ppmsca.15
645

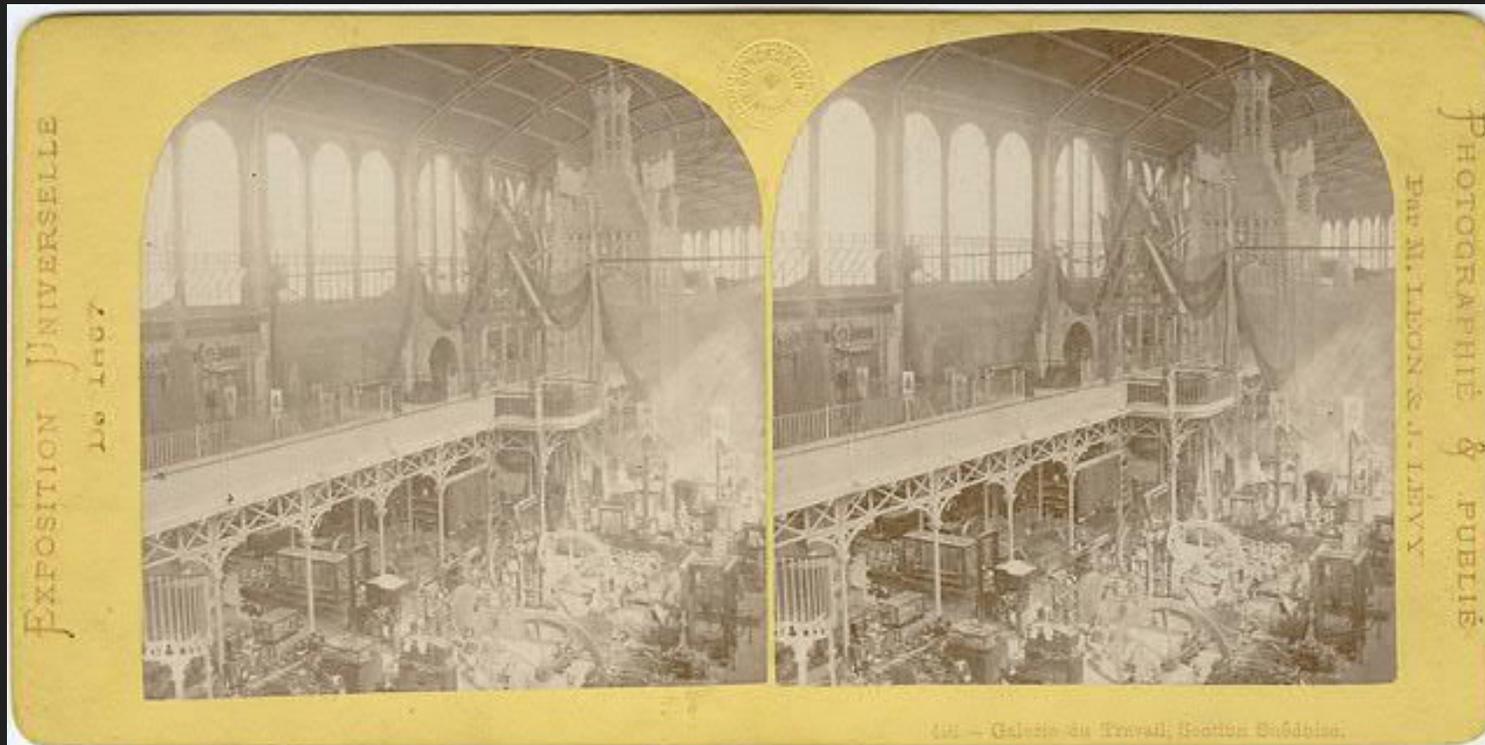


Ware, Industrie und die Faszination der Maschine



Weltausstellungen sind Wallfahrtsstätten zum Fetisch Ware. „L'Europe s'est déplacé pour voir des marchandises“, sagt Taine 1855. Den Weltausstellungen gehen nationale Ausstellungen der Industrie vorher, von denen die erste 1798 auf dem Marsfelde stattfindet. Sie geht aus dem Wunsch hervor, „die Arbeiterklassen zu amüsieren und wird für dieselben ein Fest der Emanzipation“. Die Arbeiterschaft steht als Kunde im Vordergrund. Der Rahmen der Vergnügungsindustrie hat sich noch nicht gebildet. Das Volksfest stellt ihn. [...] Die Weltausstellungen verklären den Tauschwert der Waren. Sie schaffen einen Rahmen, in dem ihr Gebrauchswert zurücktritt. Sie eröffnen eine Phantasmagorie, in die der Mensch eintritt, um sich zerstreuen zu lassen. [...] Ihre Spitzfindigkeiten in der Darstellung toter Objekte entsprechen dem, was Marx die „theologischen Mücken“ der Ware nennt. Sie schlagen sich deutlich in der „spécialité“ nieder — eine Warenbezeichnung, die um diese Zeit in der Luxusindustrie aufkommt, unter Grandvilles Stift verwandelt sich die gesamte Natur in Spezialitäten. Er präsentiert sie im gleichen Geist, in dem die Reklame — auch dieses Wort entsteht damals — ihre Artikel zu präsentieren beginnt.

Walter Benjamin: Paris, die Hauptstadt des XIX. Jahrhunderts



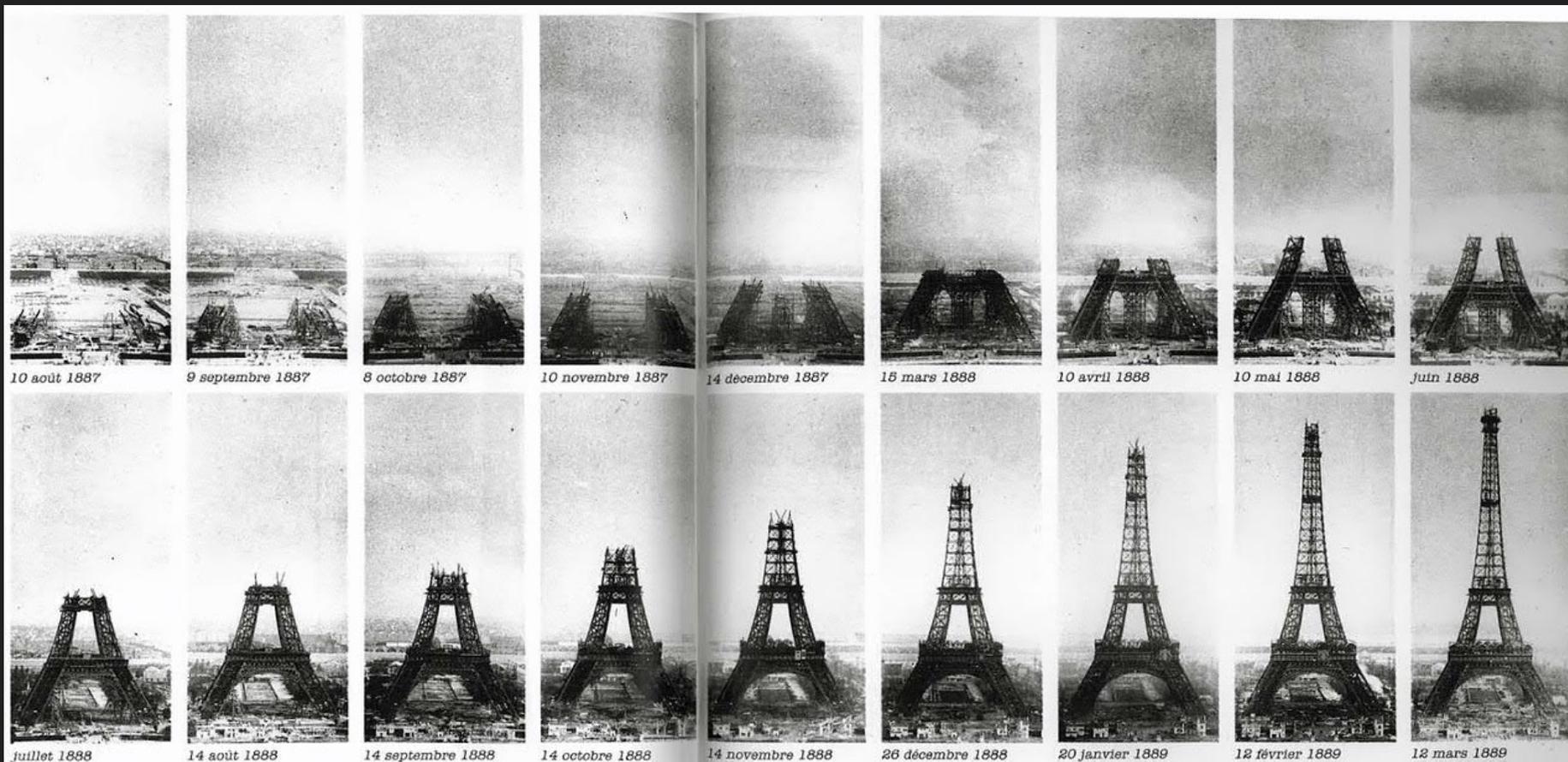
Stereobild. "Galerie du Travail" während der Weltausstellung in Paris 1867
Tekniska museet, Schweden (flickr.com)



Sichtbarkeit: sich der Welt versichern, sie überschreiten



Medialer Augenschein



Bau des Eiffelturms
Gemeinfrei auf
pixabay.com



Palais d'Electricité, Paris 1900
<https://www.parisinsidersguide.com/paris-exposition-1900.html>



Paris Exposition: moving sidewalk, Paris, France, 1900
Gribeco, 2011 auf flickr.com

Siehe auch <https://www.youtube.com/watch?v=-X0xoUki128>



Sanders Elektro-Biograph

(Theater lebender Photographien)

auf dem Schützenhof zu Bant.

Sonntag, den 21. Mai, von nachmittags 3 Uhr an:

Große Vorstellungen von den neuesten Aufnahmen.

1. Originell und interessant: Die Arbeiter verlassen die Kaiserliche Werst bei Tor 1.
2. Empfang und Aussteigen der Arbeiter des Werstzuges am Bantener Bahnhof.
3. Eine originelle Aufnahme der spielenden Schuljugend auf dem Schulplatz an der Neuen Wilhelmshavenerstraße.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Sanders Elektro-Biograph.

Wilhelmshavener Tageblatt am 21.05.1905

<http://www.massenmedien.de/lichtbilderlichtspiele/wanderkino.htm>

Bernd Poch aus: aus: Hoffmann, Detlef/ Thiele, Jens (Hg.): LICHTBILDER-LICHTSPIELE.

Anfänge der Fotografie und des Kinos in Ostfriesland. Marburg 1989, S. 288-303



Schlussthese

Die pan-optischen Präsentationsverfahren der Weltausstellungen, die einen Doppelcharakter von Veranschaulichung und Imagination aufweisen, werden in Konfigurationen von augmented reality fortgeführt.



Danke für die Aufmerksamkeit



Literatur

- Benjamin, Walter: Paris, die Hauptstadt des XIX. Jahrhunderts. In: ders.: Schriften 1, S. 406-421. Frankfurt a.M. : Suhrkamp 1955
- Huhtamo, Erkki: (Un)walking at the Fair: About Mobile Visualities at the Paris Universal Exposition of 1900. In: Journal of Visual Culture. Vol 12(1): S. 61–88. 2013. DOI 10.1177/1470412912470523
- Pensold, Wolfgang und Otmar Moritsch: medien.welten - Die Kulturgeschichte der modernen Mediengesellschaft. Wien: Verlag Ueberreuter 2013
- Wyss, Beat: Bilder von der Globalisierung - die Weltausstellung von Paris 1889. Berlin: Insel-Verlag 010
- Zander-Seidel, Jutta und Roland Prügel (Hg.): Wege in die Moderne. Nürnberg: Verlag des Germanischen Nationalmuseums 2014